

Ein Vortrag zu amerikanischer Musik

«Musik aus der Neuen Welt»

BRIG-GLIS | Am kommenden Dienstag, 14. September 2010, 20.00 Uhr, wird im Alfred-Grünwald-Saal der Mediathek Wallis Rachel Eisenhut Meier zum Thema «Gershwin, Copland und Bernstein: Musik aus der Neuen Welt» sprechen. Der vom Vortragsverein Brig und Umgebung organisierte Musikabend ist öffentlich. Der Eintritt ist frei.

Die Referentin, die schon in früheren Jahren in Brig zu musikalischen Themen sprach, studierte Biologie, Geographie und Musik/Klavier. Sie wirkt als Klavierlehrerin und Liedbegleiterin, spricht Konzerteinführungen und bildet sich in Klangsynthese weiter.

Amerikanische Musik? Der Komponist Virgil Thomson brachte es selbstironisch auf den Punkt: «Es ist ganz einfach, amerikanische Musik zu schreiben. Man braucht nur Amerikaner zu sein und dann eine beliebige Art Musik zu komponieren.» Es gibt in diesem Sinne keine abschliessende Antwort auf die Frage, was denn nun den Charakter amerikanischer Musik – damit ist hier die Musik der USA gemeint – wirklich ausmacht. In den USA, dem Ein-

wandererland par excellence, gab es keine gemeinsame Kultur oder Tradition, auf die sich eine nationale Komponistenschule hätte berufen können. Daher wurden, sehr auch in Abhängigkeit politischer und gesellschaftlicher Stimmungen, immer wieder andere Quellen von den Komponisten genutzt: weniger die indianische Musik, aber als einzige authentische amerikanische Musik Jazz und Volksmusik der europäischen Immigranten und auch klassisch-europäische Traditionen, die der Inspiration dienten. George Gershwin (1898–1937), Aaron Copland (1900–1990) und Leonard Bernstein (1918–1990) haben auf ihre Art und eingebettet in ihre Zeit eine eigene musikalische Sprache gefunden, die unverkennbar das amerikanische Lebensgefühl ausdrückt. Der mit Musikbeispielen ausgestattete Vortrag lässt diese unterschiedlichen Sprachen zu Gehör kommen und fragt nach den Einflüssen gesellschaftlicher und politischer Situationen auf das Denken dieser drei Komponisten, die in all ihrer Unterschiedlichkeit dennoch eines gemeinsam hatten: die Suche nach der «Voice of the American soul» (der Stimme der amerikanischen Seele)... **ag.**